

< fnm >

*Jahresbericht*

*2012*

VORWORT .....	3
FINANZBERICHT .....	4
STRATEGIEENTWICKLUNG .....	5
MITGLIEDERSTATUS	
Ordentliche Mitglieder .....	6
Weitere Mitglieder .....	7
PROJEKTE	
Forschungscall .....	8
Forum Urheberrecht .....	9
VERANSTALTUNGEN	
Urheberrechtstagung .....	10
Konferenz zu Interactive Collaborative Learning (ICL) .....	10
E-Book-Tagung .....	10
Austrian eLearning Conference (AeLC) .....	11
E-Learning Tag Innsbruck .....	11
Generalversammlung des Vereins .....	11
PUBLIKATIONEN	
Newsletter .....	12
Zeitschrift für Hochschulentwicklung .....	12
Special Issue iJET .....	13
VEREINSPORTAL .....	14
KOOPERATIONEN	
Österreichische Computer Gesellschaft (OCG) .....	15
Sonstige Kooperationen .....	15
PERSONALIA .....	15

## Vorwort

# Sehr geehrte Mitglieder! Sehr geehrte Interessierte am Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria!

In diesem Jahresbericht blickt der Verein auf ein überaus aktives Jahr zurück, das durch vielfältige Aktivitäten und inhaltliche Arbeit zum Nutzen der Community geprägt ist.

Dazu gehört zunächst die Fortsetzung der Förderung von Forschungsarbeiten; dieses Jahr in Form eines offenen F&E-Calls für Projekte, die im Themenfeld des Vereins angesiedelt sind. Auch die Kooperation mit der internationalen wissenschaftlichen Konferenz ICL, welche Ende September 2012 in Villach stattfand, gelang erneut. Im Rahmen der Konferenz wurde diesmal sogar ein Special Track vom Verein gestaltet.

Im Bereich des Urheberrechts hat sich ebenfalls einiges getan. Zum einen gab es großen Zuspruch zur zweiten Jahrestagung des Forum Urheberrecht, zum anderen konnte ein Entwurf für eine potentielle Urheberrechtsnovelle im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung abgegeben werden, welcher dort auf großes Interesse stieß.

Am 15. Juni 2012 fanden in Innsbruck die Generalversammlung und die Wahl des Vereinspräsidiums für die folgenden zwei Jahre statt. Dieses konnte in einem Wahlgang ermittelt werden und setzt sich aus drei Mitgliedern des Vorgängerpräsidiums und drei neuen Mitgliedern zusammen. Wir bedanken uns bei den drei ehemaligen Präsidiumsmitgliedern Katharina Toifl (FH des bfi Wien), Franz Daschil (FH Oberösterreich) und Johannes Maurek (PH Salzburg) herzlich für ihren Einsatz und ihr Mitgestalten!

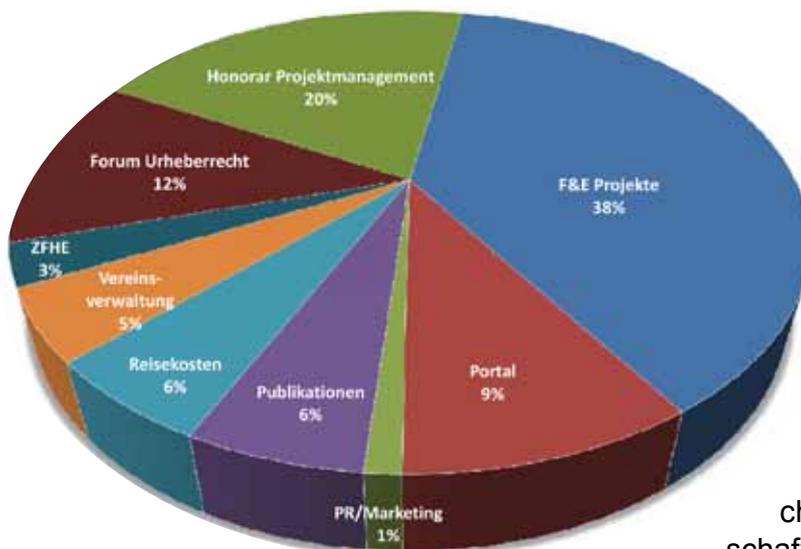
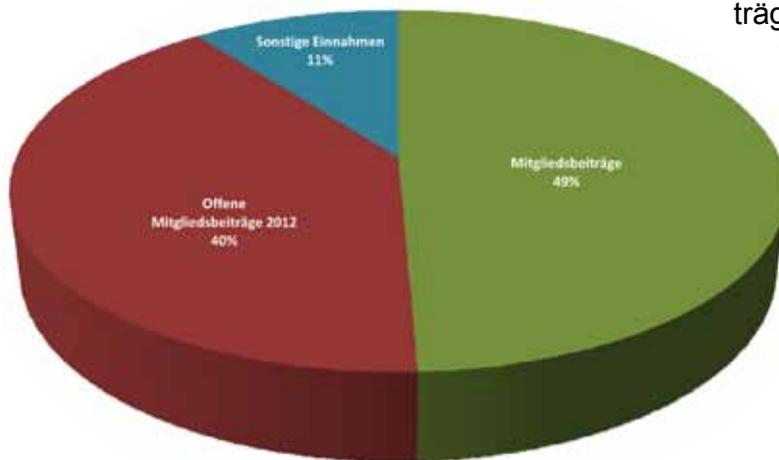
Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung verzeichnet einen hohen Zulauf an neuen LeserInnen und AutorInnen. Geplant sind nun vor allem eine weitere Schärfung des wissenschaftlichen Profils der Zeitschrift sowie die Optimierung des Onlineportals und der Marketingstrategie.

Schließlich wurden die Gestaltung und Funktionalität unseres Portals unter die Lupe genommen. Es wurde ein Anforderungskatalog für das zukünftige Portal entworfen und für Jänner 2013 ein Workshop des Präsidiums zur Portalgestaltung angesetzt.

Es erwartet uns also ein vielversprechendes Jahr 2013, in dem sich das Präsidium auf Diskussionen, Weiterentwicklungen und die gemeinsame Arbeit mit Ihnen freut!

Als Verein ist das Forum neue Medien in der Lehre Einnahmen-Ausgaben-Rechner. Der vorliegende Finanzbericht basiert daher grundsätzlich auf den im Kalenderjahr 2012 tatsächlich zugeflossenen Einnahmen bzw. den tatsächlich abgeflossenen Ausgaben. Eine Ausnahme dazu bildet die Berücksichtigung der offenen Mitgliedsbeiträge für 2012. Diese werden - obwohl bis zum Jahresende 2012 noch nicht eingegangen - bereits den Einnahmen zugerechnet, um einen realistischen Vergleich von Ein- und Ausgaben zu erhalten. Inklusive der offenen Mitgliedsbeiträge belaufen sich die Einnahmen 2012 auf rund 64.500 Euro. 90 Prozent davon entfallen auf die Mitgliedsbeiträge der ordentlichen Vereinsmitglieder. Unter „Sonstige Einnahmen“ wurden Tagungsbeiträge, Mehreinnahmen aus der Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE), Zinserträge und die Beiträge außerordentlicher und fördernder Mitglieder zusammengefasst.

Ordentliche Mitglieder leisten 90 Prozent der Einnahmen



Den Einnahmen stehen Ausgaben in der Höhe von rund 68.000 Euro gegenüber. Im Tortendiagramm wurden die Ausgaben einzelnen Budgetgruppen zugeordnet. Einige davon werden im Folgenden näher erläutert. 2012 hat der Verein drei institutionsübergreifende Forschungs- und Entwicklungsprojekte seiner ordentlichen Mitglieder gefördert und dafür knapp 26.000 Euro investiert. Mit dem Projektmanagement auf Stundenbasis wird das ehrenamtlich arbeitende Präsidium maßgeblich unterstützt. Die Aufwände für das Forum Urheberrecht betreffen die Ausrichtung der Urheberrechtstagung sowie die hinsichtlich der Urheberrechtsnovelle durchgeführte Lobbying-Arbeit. Die Kosten für das Portal beziehen sich auf den technischen Betrieb und die Wartung. Die Ausgaben für die ZFHE sind rein buchhalterischer Natur, da es sich dabei um einen Vorschuss aus dem Vereinsbudget handelt, der aber durch die ausreichende Finanzierung seitens des Wissenschaftsministeriums rückerstattet werden kann.

Der buchhalterische Jahressaldo 2012 von etwa minus 3.500 Euro ist durch die Rücklagen des Vereins zur Gänze abgedeckt.

## Strategieentwicklung

### Mission Statement

„Der Verein „Forum neue Medien in der Lehre Austria (fnm-austria)“ bietet als etablierte Interessenvertretung ein lebendiges Netzwerk sowie die Entwicklung und Verbreitung von institutionsübergreifenden Maßnahmen und Modellen im Bereich der (technologiegestützten) Bildungsangebote.“

Das Mission Statement beruht auf folgenden Alleinstellungsmerkmalen des Vereins:

- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria ist das einzige landesweite und hochschulübergreifende E-Learning-Netzwerk im deutschsprachigen Raum.
- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria ist die einzige Vereinigung in Österreich, die sich als hochschulübergreifende Interessenvertretung für den Einsatz neuer Medien in der Lehre stark macht.
- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria bietet österreichischen Hochschulen und interessierten PartnerInnen aus der Wirtschaft und von Interessenvertretungen eine Plattform für innovative Kooperationsprojekte.

Drei Alleinstellungsmerkmale für ein Mission Statement

Im Zentrum des Vereins stehen seine Mitglieder. Diese pflegen einen regen und interdisziplinären Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie die Tradition einer effizienten Projektzusammenarbeit.

### Zielsetzungen 2013

Zu Jahresbeginn 2013 hat das Präsidium in einem Strategie-Workshop die Zielsetzungen für die kommenden zwölf Monate ausgearbeitet. Im Mittelpunkt stehen dabei Maßnahmen, welche den Hauptagenden des Vereins - Netzwerkfunktion, Funktion als Interessenvertretung sowie das Bereitstellen von Serviceleistungen und Produkten - nützlich sind.

Mit Hilfe von definierten Arbeitspaketen soll sich der Verein zu einem professionellen und unverzichtbaren Dachverband entwickeln und sich als attraktiver Partner für die Wissenschaft, die Wirtschaft, Servicebetriebe und die öffentliche Hand etablieren. Gleichzeitig werden gezielte Maßnahmen zur Mitgliederbetreuung, Mitgliederbindung und Mitgliederakquise gesetzt.

Die Entwicklung von Geschäftsmodellen dient der Festigung und Erweiterung von Produkten und Dienstleistungen für die Mitglieder. Weitere Arbeitspakete beziehen sich auf das Einwerben von Finanzmitteln, die Ausweitung der PR- und Medienarbeit sowie den möglichst effizienten Einsatz bestehender Informations- und Kommunikationskanäle.

## Ordentliche Mitglieder

### 20 Öffentliche Universitäten

Akademie der Bildenden Künste Wien  
Donau-Universität Krems  
Johannes Kepler Universität Linz  
Karl-Franzens-Universität Graz  
Leopold Franzens Universität Innsbruck  
Medizinische Universität Graz  
Medizinische Universität Innsbruck  
Medizinische Universität Wien  
Technische Universität Graz  
Technische Universität Wien  
Universität für angewandte Kunst Wien  
Universität für Bodenkultur Wien  
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz  
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz  
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien  
Universität Klagenfurt  
Universität Salzburg  
Universität Wien  
Veterinärmedizinische Universität Wien  
Wirtschaftsuniversität Wien

### 16 Fachhochschulen

Campus 02 - Fachhochschule der Wirtschaft  
Fachhochschule Kärnten - Gemeinnützige Privatstiftung  
Fachhochschule Kufstein Tirol  
Fachhochschule Salzburg GmbH  
Fachhochschule St. Pölten GmbH  
FH CAMPUS Wien  
FH des bfi Wien GmbH  
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH  
FH OÖ StudienbetriebsGmbH  
FH Studiengänge Burgenland GmbH  
FH Technikum Wien  
FH Vorarlberg GmbH  
FH Wiener Neustadt  
FH Wien - Studiengänge der WKW  
IMC Fachhochschule Krems GmbH  
MCI Management Center Innsbruck

40 österreichische  
Hochschulen als  
ordentliche Mitglieder

## Mitgliederstatus

### 3 Pädagogische Hochschulen

Pädagogische Hochschule Burgenland  
Pädagogische Hochschule Salzburg  
Pädagogische Hochschule Wien

### 1 Private Universität

UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften,  
Medizinische Informatik und Technik GmbH

## Weitere Mitglieder

Seit 2011 können auch Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmen Vereinsmitglieder werden. Diese Mitglieder haben Zugang zu den Arbeitsgruppen und Arbeitsergebnissen des Vereins und profitieren von einem dichten ExpertInnen-Netzwerk, effizienten Informationskanälen sowie einem interdisziplinären fachlichen Austausch.

## Ehrenmitgliedschaft

Wir freuen uns sehr darüber, dass Frau MinR Dr. Felicitas Pflichter die Ernennung zum ersten Ehrenmitglied von fnm-a im Frühjahr 2012 entgegennahm. Frau Dr. Pflichter ist eine der Mitbegründerinnen des Vereins von Seiten des Ministeriums und sie ist dem Verein auch heute noch - wengleich dieser nicht mehr durch die Gelder des Ministeriums finanziert wird - eine wichtige Ratgeberin und Stütze. Ihre langjährige Erfahrung erlaubt ihr, immer wieder einen ganz besonderen Blick auf das aktuelle Vereinsgeschehen zu werfen, was ausgesprochen bereichernd ist. Wir bedanken uns für ihre langjährige Verbundenheit mit dem Verein!



*Dr. Felicitas Pflichter (M.) mit den Präsidiumsmitgliedern Ortrun Gröblinger und Reinhard Staber.*

## Außerordentliche und fördernde Mitglieder

Eine außerordentliche Mitgliedschaft steht Privatpersonen offen, die an Bildungsorganisationen tätig sind und/oder ein spezielles Interesse am Einsatz neuer Medien am tertiären Bildungssektor haben. Eine fördernde Mitgliedschaft bietet der Verein vor allem Unternehmen, außerhochschulischen Bildungsinstitutionen und der öffentlichen Hand an. 2012 konnte der Verein Dr. Angelika Gruber und Mag. Michael Lanzinger als neue außerordentliche Mitglieder sowie das Bundeszentrum Onlinecampus Virtuelle PH als förderndes Mitglied begrüßen.

## Forschungscall

Im Jahr 2012 wurde ein Forschungs- und Entwicklungscall zu folgenden Themenfeldern ausgeschrieben:

- Qualitativ hochwertiges E-Learning in der Hochschullehre
- Austausch hochschuldidaktischer Modelle
- Technologiegestützte Lehrinnovation

Die Einreichungen wurden durch eine internationale Jury anhand eines Kriterienkatalogs begutachtet. Die Jury empfahl die Förderung von drei Projekten mit einer beantragten Fördersumme von bis zu 10.000 Euro. Die Projektlaufzeit beträgt zwölf Monate, der Projektstart erfolgte am 14. Juni 2012. Durch die geförderten Projekte sollen den Mitgliedern des Vereins Handreichungen, Praxisbeispiele, Lehrvideos und Ähnliches zur Verfügung gestellt werden, die sie bei der Realisierung und Verbesserung technologiegestützter Lehr- und Lernprozesse bestmöglich unterstützen.

## Live-Streaming: Technologien, Systeme und Lösungen zur Übertragung von Lehrveranstaltungen

Neben der Aufzeichnung von Lehrveranstaltungen steht in diesem Projekt auch deren Übertragung stark im Vordergrund: Einerseits erfordern steigende Studierendenzahlen eine hochqualitative Übertragung der Lehrveranstaltungen in andere Räumlichkeiten innerhalb der Hochschule, andererseits gilt es, dem Wunsch der Studierenden zu entsprechen, die an unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlichen, teils mobilen Endgeräten Lehrveranstaltungen konsumieren wollen.

Einzelne Universitäten haben schon Erfahrungen mit Live-Streaming gesammelt und verwenden dafür verschiedene Systeme. Diese sind teilweise an die jeweilige Infrastruktur bzw. an die organisatorischen Abläufe der jeweiligen Institution gebunden. Trotzdem bestehen Gemeinsamkeiten, die eine Basis für weitere Entwicklungen und Implementierungen bilden. Ziel des Projekts ist die Herausarbeitung dieser Basis zur Umsetzung und Implementierung von Systemen zur Übertragung von Lehrveranstaltungen.

## eLQE - eLearning-Qualitäts-Evaluationstool

Im eLQE-Projekt wird ein Tool zur Evaluation von Prozess, Programm, Inhalt und Umsetzung universitärer E-Learning-Maßnahmen entwickelt. eLQE unterstützt Programmverantwortliche und Lehrende bei der Planung und Durchführung von eLearning-Aktivitäten. Mittels des Evaluationstools werden Kriterien und Indikatoren bereitgestellt, um das eigene E-Learning

Drei geförderte F&E-Projekte liefern Praxisbeispiele für die Community

## Projekte

Angebot reflektieren und quantifizieren zu können. Qualitätsziele werden einleitend erfasst und anschließend auf Erfüllung überprüft.

Das Tool ermöglicht eine flexible Justierung entsprechend institutioneller bzw. individueller Qualitätsansprüche und wird als online bzw. offline verfügbares, interaktiv verwendbares Programm entwickelt.

## Hochschulübergreifender Leitfaden für den kreativen Teil bei der Erstellung anwendungsorientierter Prüfungsfragen

Ziel dieses Projektes ist es, die an österreichischen Bildungseinrichtungen vorhandenen Erfahrungen, Methoden und Vorgehensweisen bei der Erstellung von schriftlichen Prüfungsfragen - allen voran Multiple-Choice-Fragen - zusammenzuführen. Der Schwerpunkt liegt dabei - anders als bei der vorhandenen Literatur zu diesem Thema - auf dem kreativen Teil der Erstellung.

Gerade der Weg vom leeren Blatt Papier zu hochwertigen, validen und inhaltlich ansprechenden Fragen bedarf kreativer Prozesse. Diese sollen bei diesem Projekt in den Vordergrund gerückt werden, sodass schließlich ein fachunabhängiger Leitfaden zur Verfügung steht, der es Lehrenden ermöglicht, rasch und unkompliziert hochwertige - aber eben auch ansprechende - Fragen zu erstellen.

## Forum Urheberrecht

Mit dem Forum Urheberrecht wurde im April 2011 eine ständige Interessenvertretung im Bereich Lehre und Recht eingerichtet. Es vertritt nicht nur seine Mitgliedshochschulen, sondern ist auch etwa 55.000 wissenschaftliche AutorInnen verpflichtet. 2012 lag der Schwerpunkt seiner Tätigkeit in der Funktion als Anlaufstelle für Anfragen zu urheberrechtlich relevanten Verwertungshandlungen im Lehrbetrieb sowie in der Erarbeitung eines Formulierungsvorschlages für eine Novelle des Urheberrechtsgesetzes. Diese Formulierungsvorschläge zur Beseitigung der größten Problemkreise, insbesondere im Zusammenhang mit der öffentlichen Zurverfügungstellung von Werken zu Zwecken des Zitats, wurden am 9. Mai 2012 im Wissenschaftsministerium und im Justizministerium eingebracht.

Noch im November 2012 fanden Formulierungen, die im Wesentlichen den Anliegen unserer Mitglieder entsprechen, in das Arbeitspapier des Justizministeriums Eingang. Das betrifft vor allem den neu zu schaffenden Paragraph 42f (siehe <https://netzpolitik.org/wp-upload/UrhNov-Arbeitspapier.pdf>). Ein voller Erfolg für das Forum Urheberrecht.

Anlaufstelle für Fragen zum Urheberrecht im Lehrbetrieb

## Urheberrechtstagung

Die zweite Jahrestagung des Forum Urheberrecht wurde am 23. April - dem Tag des Urheberrechts - an der Medizinischen Universität Graz eröffnet. Während der erste Tag mit interessanten Fachvorträgen gespickt war, standen am 24. April vor allem Workshops zu urheberrechtlich relevanten Verwertungshandlungen in Lehre und Forschung am Programm.

Als Vortragende konnten unter anderen Gerhard Ruiss von der IG AutorInnen und der Initiative Kunst hat Recht, Frau Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag<sup>a</sup>. Dr<sup>in</sup>. Elisabeth Staudegger und Frau Dr.<sup>in</sup> Nicole Föger gewonnen werden. Zwei Vorträge wurden von VertreterInnen der Verwertungsgesellschaften VBK (Mag. Günter Schönberger) und Literar Mechana (Prof. Mag. Franz-Leo Popp) gestaltet.

Eine Tagung selbst organisiert, mit vier Konferenzen kooperiert

## ICL - Internationale Konferenz zu Interactive Collaborative Learning

Im Rahmen der Internationalen Tagung ICL in Villach veranstaltete das Präsidium einen eigenen wissenschaftlichen Track. Dazu wurde im Februar 2012 ein Call verfasst, der unter dem Leitgedanken stand, dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine internationale Bühne zu geben und seine Arbeiten zu präsentieren. Unter dem Titel „Young Academics E-Learning Research (YAER2012)“ wurden qualitativ hochwertige Beiträge eingereicht, welche von einem 21-köpfigen internationalen Programmkomitee in einem double-blind-review-Prozess begutachtet wurden.

Sechs Beiträge konnten zur Präsentation auf der Tagung akzeptiert werden. Die positiven Rückmeldungen sowohl von den EinreicherInnen als auch den ZuhörerInnen zeigen, dass mit dieser Aktion ein wichtiger Schritt gesetzt werden konnte, um den Nachwuchs gezielt zu fördern.

Tagungshomepage: <http://www.icl-conference.org/icl2012/>

## E-Book-Tagung

„Warum E-Books (nicht) funktionieren“ lautete der Titel der von der Interuniversitären Initiative für Neue Medien Graz (iUNIG) veranstalteten Tagung, die am 29. November 2012 an der Universität Graz stattfand. Rund 100 TeilnehmerInnen interessierten sich für die Keynote von Rudolf Mumenthaler und die anschließende Podiumsdiskussion. Drei der vier angebotenen Workshops wurden von Delegierten des Vereins ausgerichtet. Durch die Kooperation mit iUNIG konnte fnm-a seinen Delegierten auch einen vergünstigten Tagungsbeitrag anbieten. Nachschau: <http://iunig.at>

## Veranstaltungen

### AeLC - Austrian eLearning Conference

Die dritte Austrian eLearning Conference beschäftigte sich am 7. und 8. November 2012 mit dem Thema „Mobile Learning“. Rund ein Drittel der über 130 TeilnehmerInnen kam aus dem universitären Bereich.

Als Kooperationspartner kündigte fnm-a die Tagung in seinem Newsletter mehrfach ausführlich an und informierte seine Mitglieder auch mittels anderer Informationskanäle. Als Gegenleistung erhielt der Verein drei Konferenztickets, mit denen jene Newsletter-AbonentInnen belohnt wurden, die die originellsten Begründungen dafür abgaben, warum sie an der Tagung teilnehmen wollten. Die äußerst positiven Rückmeldungen der GewinnerInnen bezeugen den Erfolg dieser Tagungs-Kooperation.  
Tagungshomepage: <http://www.aelc.at>

### E-Learning-Tag Innsbruck

Am 14. Juni 2012 fand in Kooperation mit fnm-a der 10. E-Learning-Tag der Universität Innsbruck unter dem Motto „Web 2.0 - das Mitmach Web“ statt. Passend dazu wurden nicht nur gelungene Beispiele aus der Lehre, Wirtschaft und aus dem Non-Profit-Bereich präsentiert und der E-Learning-Preis der Universität Innsbruck verliehen, sondern auch für die drei Siegerprojekte des F&E-Calls des fnm-a der Startschuss für deren Umsetzung gegeben (siehe dazu auch Seiten 8 bis 9).

Die drei Projektleiter riefen ihrerseits noch einmal dazu auf, sich aktiv an den Projekten zu beteiligen. Wir freuen uns, dass die fnm-a Community hier so lebendig zusammenarbeitet und sind davon überzeugt, dass die Projekte einen relevanten Einblick in die E-Learning-Aktivitäten der österreichischen Hochschulen geben werden. Nachschau zum E-Learning-Tag: [http://www.uibk.ac.at/elearning/archiv/e\\_learning\\_tag\\_2012/](http://www.uibk.ac.at/elearning/archiv/e_learning_tag_2012/)

Konferenz-Tickets  
verlost, F&E-Projekte  
vorgestellt, neues  
Präsidium gewählt

### Generalversammlung des Vereins

Bei der 17. ordentlichen Generalversammlung des Vereins am 15. Juni 2012 kandidierten acht Personen als Mitglied des Vereinspräsidiums. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wählten die 23 anwesenden Delegierten mit Martin Ebner, Ortrun Gröbinger und Reinhard Staber drei Mitglieder, die bereits über Präsidiumserfahrung verfügen, sowie mit Erwin Bratengeyer, Kai Erenli und Stephan Waba drei neue Mitglieder. Im Präsidium sind nunmehr sowohl die Universitäten als auch die Fachhochschulen und die Pädagogischen Hochschulen vertreten.

## Newsletter

Auch 2012 diente der Vereins-Newsletter dazu, Berichte aus dem Präsidium, aus der Community und der Welt der Hochschule in Bezug auf technologiegestützte Lehre einer breiten Leserschaft zur Verfügung zu stellen. Das pdf-Dokument erscheint seit 2011 vierteljährlich und hat eine Reichweite von mehr als 1.000 AbonnentInnen im deutschsprachigen Europa. Zahlreiche positive Rückmeldungen bescheinigen, dass die Form der Berichterstattung wie das Erscheinungsintervall richtig gewählt sind. Beides wird daher auch 2013 beibehalten.

Besonders hinzuweisen ist auch auf die erstmalige Kooperation mit der Austrian e-Learning Conference in Wien (AeLC), die sich in einem gesponserten Eintrag widerspiegeln. Auch die erfolgreichen Zusammenarbeit im Bereich der Tagungen wurden prominent platziert. 2013 wird versucht, die Werbekooperationen im Newsletter weiter auszubauen.

## Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE)

Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) ist das wissenschaftliche Publikationsorgan des Vereins. Als Open-Access-Zeitschrift wird sie von einem Editorial Board betreut und widmet sich unter wechselnder Herausgeberschaft aktuellen Themen der Hochschulentwicklung. Eingereichte Beiträge werden in einem double-blind-peer-review-Prozess bewertet und ausgesucht. Seit März 2011 wird die ZFHE mit Hilfe des weltweit größten Systems für Open-Access-Zeitschriften, dem open Journal System (oJS) produziert und angeboten.

Die ZFHE wird vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung finanziell gefördert, die Gesamtleitung obliegt dem Verein. Die Zeitschrift ist unter [www.zfhe.at](http://www.zfhe.at), [www.zfhd.at](http://www.zfhd.at) oder [www.zfhe.ch](http://www.zfhe.ch) abrufbar und wird monatlich von etwa 1.700 LeserInnen konsumiert. Das entspricht einem Zuwachs von mehr als 500 LeserInnen pro Monat gegenüber dem Vorjahr, was ein stark ansteigendes Interesse an der Zeitschrift dokumentiert und für ihre wissenschaftliche Reputation spricht.

Seit Beginn 2012 steht ein Empfehlungssystem zur Verfügung, welches der Leserin bzw. dem Leser verwandte Artikel vorschlägt. Weiters gibt es auch Applikationen für Android- bzw. die Applegeräte iPhone und iPad, damit die Zeitschrift auch bequem mobil abgerufen werden kann.

Für 2013 ist die Fertigstellung der Überarbeitung der strategischen Ausrichtung der Zeitschrift geplant, dazu werden erstmals auch gezielte Marketingmaßnahmen ausgearbeitet.

ZFHE hat monatlich 1.700 LeserInnen - Empfehlungssystem schlägt Artikel vor

## Publikationen

### Ausgaben 2012:

- Zusammenarbeit in der Hochschule - Lernräume, Bauten und Campusplanung; Jänner 2012 (Jg.7/Nr.1), Hrsg.: Gerhard Schmitt & Antje Kunze (Zürich)
- Forschung und Entwicklung an europäischen Fachhochschulen; März 2012 (Jg.7/Nr.2), Hrsg.: Dietmar Paier (Wien)
- Lernkulturen an Hochschulen; Juni 2012 (Jg.7/Nr.3), Hrsg.: Taiga Brahm & Dieter Euler (St. Gallen)
- Kompetenzen, Kompetenzorientierung und Employability in der Hochschule; Oktober 2012 (Jg.7/Nr.4); Hrsg.: Niclas Schaper (Paderborn), Tobias Schlömer (Oldenburg) & Manuela Paechter (Graz)

### Special Issue iJET

Das Präsidium hatte 2012 bei der internationalen Konferenz ICL in Villach einen eigenen wissenschaftlichen Track organisiert und ausgerichtet. Der Fokus lag dabei darauf, dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit zu geben, ihre Arbeiten einem internationalen Publikum vorzustellen. Zusätzlich konnten aufgrund der hohen Qualität der Beiträge die schriftlichen Arbeiten in einer Sonderausgabe des Open-Access-Journals iJET (International Journal of Emerging Technologies in Learning) publiziert werden. Sie sind somit auch einem breiten Publikum weltweit zugänglich: <http://online-journals.org/i-jet/issue/view/147>

Sonderpublikation  
für wissenschaftlichen  
Nachwuchs

Im Anschluss an das Editorial, in dem das Präsidium die Hintergründe zum Call und der Veranstaltung inklusive einer Danksagung an das Programmkomitee darstellt, sind folgende sechs Publikationen enthalten:

- Ubiquitous Personal Learning Environment (Autor: Behnam Taraghi)
- Towards Identifying Collaborative Learning groups using Social Media (Autor: Selver Softic)
- A Semantic Approach to Cross-Disciplinary Research Collaboration (Autoren: Laurens De Vocht, Davy Van Deursen, Erik Mannens, Rik Van de Walle)
- A unique, culture-aware, personalized learning environment (Autor: Tillmann Swinke)
- Impact factors for learner motivation in Blended Learning environments (Autoren: Alexander Schober, Lars Keller)
- Teaching ePortfolios in Teacher Education (Autor: Peter Groißbäck)

Ordnungsgemäße Zitation: Special Issue: FNMA (2012) Ebner, M.; Gröblinger, O.; Waba, S; Erenli, K; Bratengeyer, E.; Staber, R. (Ed.), International Journal of Emerging Technologies (iJET), Vol 7, 2012, ISSN 1863-0383; <http://online-journals.org/i-jet/issue/view/147> (letzter Abruf: Jänner 2013)

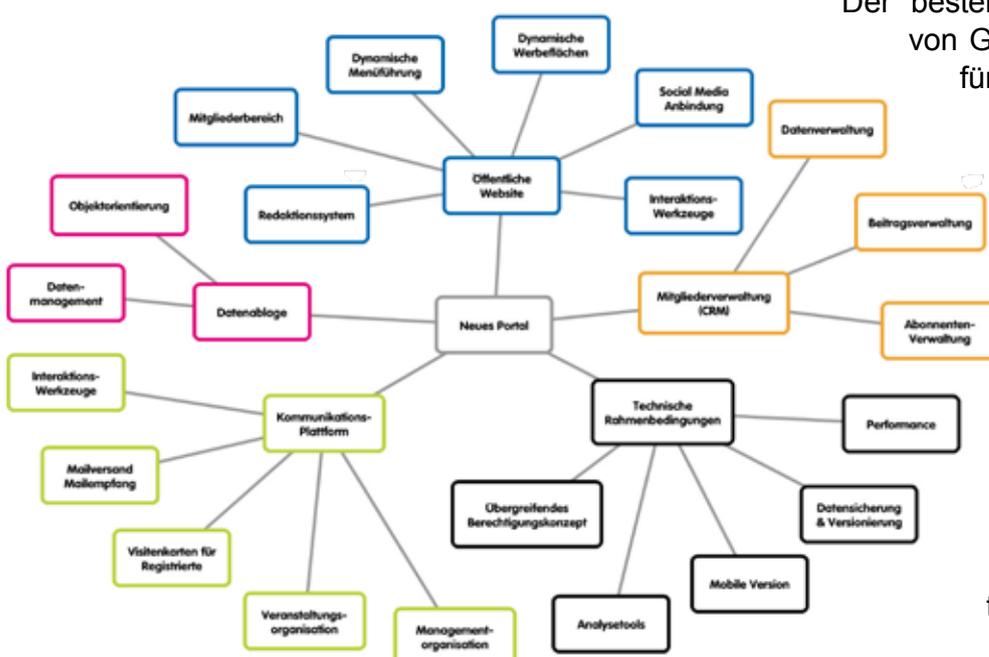
Die Neugestaltung des Webauftritts des Vereins ist bereits seit rund zwei Jahren in Arbeit. Eine teilweise inhaltliche Neustrukturierung mit flacher Hierarchie und vereinheitlichter Navigationsstruktur wurde Ende 2011 umgesetzt. Weitere Änderungen wie die Anpassung des Portal-Layouts an das Corporate Design, die Integration eines Redaktionssystems sowie die Implementierung eines geeigneten CRM-Systems waren ursprünglich ebenfalls für 2012 geplante Vorhaben gewesen. Nach Rücksprache mit dem bisherigen Provider Knowledge Markets wurde allerdings bald erkannt, dass der damit verbundene Eingriff das bestehende, „altherwürdige“ System nicht mehr mittragen würde.

Neues Portal mit mehr Service, mehr Komfort und besserer Bedienbarkeit

### Neue Lösung mit umfangreichen Funktionen

Daher wurde mit Präsidiumsbeschluss vom 12.9.2012 eine Neubewertung der Portallösung in die Wege geleitet und seit diesem Zeitpunkt Spezifikationen erarbeitet und Angebote eingeholt. In einer maximalen Ausbaustufe können die nachfolgend genannten Elemente beinhaltet sein, allerdings werden wegen Ressourcenknappheit zunächst nur die Grundfunktionalitäten umgesetzt.

- eine öffentliche Website
- eine Mitgliederverwaltung (mit ausdifferenzierten Rollen)
- eine zentrale Datenablage und Verknüpfung aller vereinsrelevanten Daten
- eine Kommunikationsplattform für Vereinsgremien und Mitglieder
- eine Toolbox für Administrationsaufgaben



Der bestehende Webauftritt soll nicht von Grund auf ersetzt werden, dafür gibt es keinen ausschlaggebenden Grund. Jedoch stehen auf der Wunschliste mehr Service, mehr Komfort und bessere Bedienbarkeit. Das und noch vieles mehr soll die neue Website und Kollaborationsumgebung bringen.

Der derzeitige Plan sieht vor, die Umsetzungen bis zum zweiten Quartal 2013 zu bewerkstelligen.

## Österreichische Computer Gesellschaft (OCG)

Im Frühjahr 2012 wurden Gespräche mit den Verantwortlichen der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG) geführt mit dem Ziel, mögliche Kooperationen zwischen den beiden Organisationen auszuloten. Dabei wurden erste Formen der Zusammenarbeit vereinbart: So werden die beiden Partner eigene Veranstaltungen gegenseitig bewerben und auch auf interessante Inhalte in den jeweiligen Publikationsorganen verweisen. Weiters wurde auch das Interesse bekundet, sich zukünftig am Sektor der Weiterbildungsmaßnahmen näher miteinander auszutauschen.

## Sonstige Kooperationen

Als Kooperationspartner von Veranstaltungen konnte der Verein seinen Mitgliedern 2012 vergünstigte Konditionen für deren Teilnahme bieten. So wurden für die Austrian eLearning Conference drei Gratis-Eintritte verlost und Delegierte erhielten vergünstigte Konditionen bei der von der Interuniversitäten Initiative für Neue Medien Graz (iUNIIG) veranstalteten E-Book-Tagung sowie bei der internationalen Konferenz zu Interactive Collaborative Learning (ICL). Im Gegenzug bewarb der Verein die Tagungen in seinem Newsletter besonders intensiv.

Vorteile für Mitglieder durch Kooperationen mit themenverwandten Organisationen

## Personalia

Bei der Generalversammlung des Vereins am 15. Juni 2012 wurde das neue Vereinspräsidium gewählt:

- Ortrun Gröbinger (Universität Innsbruck): Präsidentin Universitäten
- Stephan Waba (Bundeszentrum Online Campus Virtuelle PH) Präsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
- Martin Ebner (Technische Universität Graz) Vizepräsident Universitäten
- Kai Erenli (Fachhochschule des bfi Wien GmbH) Vizepräsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
- Reinhard Staber (Medizinische Universität Graz): Finanzverantwortlicher
- Erwin Bratengeyer (Donau-Universität Krems) Stellvertretender Finanzverantwortlicher

Zum Generalsekretär des Vereins wurde 2012 Michael Kopp bestellt, ab 2013 leitet Martina Friesenbichler das Vereinssekretariat. Michael Raunig betreut als Redakteur auch 2013 weiterhin die Zeitschrift für Hochschulentwicklung und den Vereins-Newsletter.

## **IMPRESSUM**

Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria <fnm-a>  
Liebiggasse 9/II  
A-8010 Graz

Tel. +43 660 5948 774  
Fax +43 316 380 9109

Mail: [office@fnm-austria.at](mailto:office@fnm-austria.at)  
Web: [www.fnm-austria.at](http://www.fnm-austria.at)